

An die mobilen Corps!

Die Herren Commandanten der mobilen Corps haben bis heute Nachmittags fünf Uhr dem Gemeinderathe die Standesaussweise ihrer Truppenkörper, behufs ihrer weitem Verpflegung einzureichen. — Eine weitere Fortsetzung des Kampfes ist nach den zuverlässigen Nachrichten, die über das gestrige Gefecht bei Schwechat eingetroffen, wenn nicht unmöglich, doch nutzlos und verderblich, weil gegenüber der überlegenen Macht der kaiserlichen Truppen von einem letzten verzweifelten Kampfe nur Tausende von Leichen, aber kein dauernder Erfolg für die Freiheit Aller zu erwarten steht.

Es handelt sich darum den Bürgerkrieg zu verhüten, der uns jetzt gefährlicher ist, als Millionen von Soldaten und Kanonen um die Mauern Wien's! Ihr habt wie Helden gekämpft, schickt Euch als Männer in das Unvermeidliche. Ihr habt Euer Vertrauen in mich gesetzt, und ich, der ich seit Jahren für die Sache der Freiheit eingestanden, sage Euch: der Kampf ist in diesem Augenblicke der Sache der Freiheit gefährlicher als Alles, was man gegen selbe jetzt unternehmen kann. Es wäre ein Verrath an ihr, weil er uns für lange Zeit hinaus untauglich machen würde, für sie zu wirken.

Darum fügt Euch dem Unvermeidlichen. Die Herren Corps-Commandanten werden dießfalls unverzüglich ihre weiteren Befehle erhalten. Dieselben haben mit je drei Offizieren ihrer Corps heute Nachmittags um 4 Uhr sich zu einer Besprechung im Saale des Gemeinderathes einzufinden.

Wien am 31. October 1848.

Zenneberg,

provisorischer Mit-Ober-Commandant der Wiener Volkswehr.